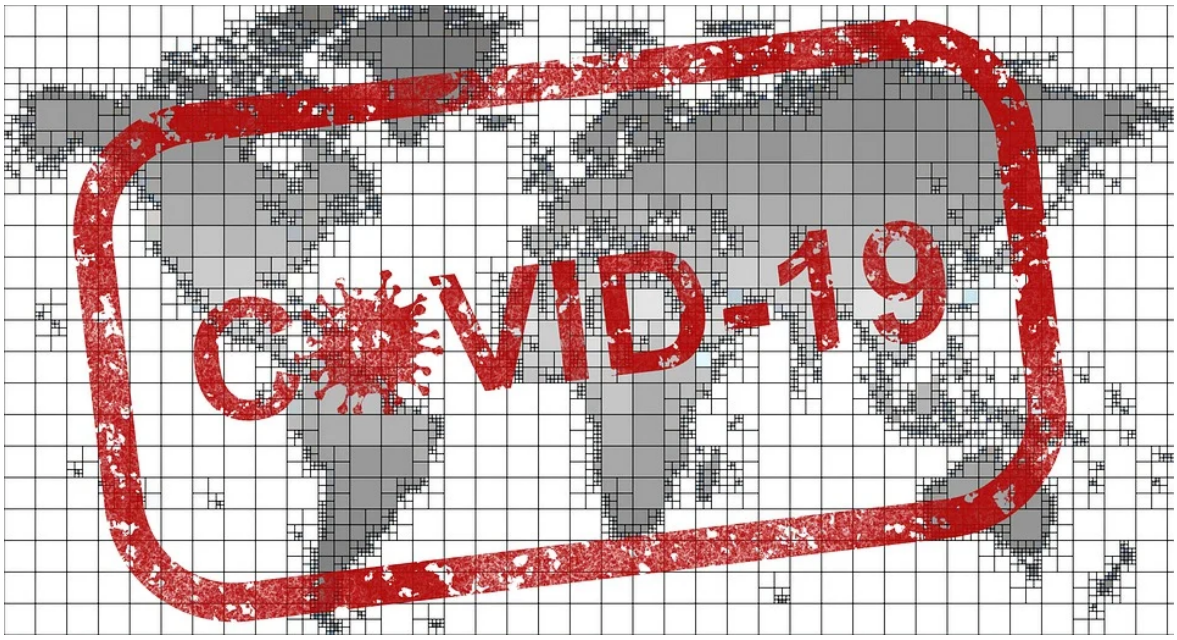
NEWSLETTER

AUSGABE 6, JUNI 2020

Kooperationsprogramm Interreg VA BB-PL 2014-2020



So finden Sie uns:

https://interregva-bb-pl.eu

interregva-bb-pl@mdfe.brandenburg.de

https://www.facebook.com

335 606 76 9950

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

UNIA EUROPEJSKA
Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego

BB-PL INTERREG V A 2014-2020

"Barrieren reduzieren - gemeinsame Stärken nutzen" / „Redukować bariery – wspólnie wykorzystywać silne strony"

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

wir möchten Ihnen die sechste - spezielle - Ausgabe des Newsletters des Kooperationsprogramms INTERREG VA BB-PL übermitteln.

Die derzeitige Situation im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie ist sicherlich für alle schwierig. Sie hat von Tag zu Tag die Bürger und alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, einschließlich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, auf eine harte Probe gestellt. In der aktuellen Ausgabe können Sie lesen, dass wir diese Probe gut durchstehen und dass die polnisch-deutsche Zusammenarbeit trotz zahlreicher Einschränkungen weitergeht und die Programminstitutionen alles tun, um sie zu erleichtern.

Diese Ausgabe enthält auch einige positive Nachrichten. Auf das Jahr 2020 fällt das 30. Jubiläum von INTERREG, und am 9. Mai haben wir den Europatag gefeiert - Sie werden sehen, dass man getrennt und doch gemeinsam feiern kann.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und erinnern Sie daran, dass alle Ausgaben des Newsletters auf der Website des Programms zu finden sind!

Bleiben Sie gesund!

Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020

Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg Referat 53 Europäische Territoriale Zusammenarbeit

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Tel. 331 866 6573
martyna.adamczyk@mdfe.brandenburg.de

Gemeinsames Sekretariat

Bischofstraße 1a
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: 335 606 76 9950
interregva-bb-pl@mdfe.brandenburg.de
https://interregva-bb-pl.eu

Regionale Kontaktstelle Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie

ul. Podgórna 7
65-057 Zielona Góra

Tel.: +48 68 456 5257
a.ciesielska@lubuskie.pl
www.lubuskie.pl

NACHRICHTEN AUS DEM PROGRAMM

Die Calls im Rahmen des Programms sind abgeschlossen. In der aktuellen Förderperiode befürwortete der Begleitausschuss insgesamt 73 Projekte. Die Liste der bis jetzt bewilligten Vorhaben finden Sie auf der Website des Programms

Ergebnisse der Umfrage "Perspektiven der brandenburgischen-polnischen Kooperation 2021-2027"

In der letzten Ausgabe baten wir Sie, eine Online-Umfrage auszufüllen, um Informationen zu sammeln, die es ermöglichen, auf der Grundlage der festgestellten Bedürfnisse und Herausforderungen Finanzierungsbereiche für das künftige Kooperationsprogramm zu ermitteln. Das Gemeinsame Sekretariat erhielt 134 Antworten, davon 75 aus Deutschland und 59 aus Polen. Als Ergebnis der an die Mitglieder des Begleitausschusses gerichteten Anfrage gingen 11 Antworten ein. Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage. Die Ergebnisse werden bei der zukünftigen Bedarfsermittlung für das Programm einfließen.

Arbeitsgruppe Zukunft

Gegenwärtig arbeiten die Programminstitutionen an Unterlagen, die das neue Programm betreffen. Es wurde eine Arbeitsgruppe Zukunft berufen, die aus Vertretern der Programminstitutionen, der Europäischen Kommission, der Selbstverwaltungen, Euroregionen, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen besteht. Die Programmbehörden entwerfen neue Dokumente zur künftigen Förderperiode, über die sich die Mitglieder der Gruppe derzeit auf einer Online-Plattform austauschen.

Zuschlag für den Auftrag – neues Programm INTERREG VI A BB-PL

Wir informieren, dass der Auftrag zur „Erstellung einer sozioökonomischen Analyse inklusive SWOT-Analyse, eines Kooperationsprogramms Interreg VI A Brandenburg – Polen 2021 – 2027 im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), sowie einer Bedarfsanalyse für Programmraum - übergreifende Projekte in dem deutsch-polnischen Verflechtungsraum“ vergeben worden ist.

NACHRICHTEN AUS DEM PROGRAMM

COVID - 19 - Mitteilungen und Empfehlungen

Das SARS-Cov-2-Virus stellt uns alle vor große Herausforderungen. Es bringt erhebliche Einschränkungen des Grenzverkehrs, der Begegnungsmöglichkeiten, des Betriebs von Bildungs-, Kultur- und Verpflegungseinrichtungen usw. mit sich, die nach und nach auf beiden Seiten der Grenze behördlicherseits vorgegeben werden.

Alle diese Maßnahmen dienen der Einschränkung der Verbreitung des Virus und damit unser aller Gesundheit. Sie sind somit zu respektieren und unbedingt einzuhalten. Diese Situation führt zu Behinderungen bei der Umsetzung zahlreicher brandenburgisch-polnischer Projekte im Kooperationsprogramm INTERREG VA. Deshalb haben die Programminstitutionen entsprechende Mitteilungen herausgegeben, um die Durchführung von Projekten in dieser Situation zu erleichtern.

- Mitteilung der Verwaltungsbehörde hinsichtlich der Belastungen der Projekte durch die Covid-19-Pandemie

- Mitteilungen des polnischen Ministeriums für Fonds und Regionalpolitik (MFiPR) für polnische Projektpartner

MFiPR hat drei Mitteilungen für polnische Partner bekanntgegeben:

1. Betreffend die Nichtanwendung des Wettbewerbsprinzips,

2. Über zulässige Vertragsänderungen bei öffentlichen Vergaben (Wettbewerbsgrundsatz),

3. Über den Abschluss der Verträge bei öffentlichen Vergaben.

Vollständige Texte der erwähnten Mitteilungen finden Sie auf der Internetseite des Kooperationsprogramms unter "Aktuelles".

NACHRICHTEN AUS DEM PROGRAMM

COVID - 19 - Mitteilungen und Empfehlungen

Kleinprojekte – Empfehlungen der Euroregionen

Die Euroregionen SNB und PEV werden der Verschiebung der Höhepunkte und der Verlängerung der Umsetzung von Projekten zustimmen. Solche Fälle werden durch höhere Gewalt begründet. Eine enge Zusammenarbeit mit einem Partner auf der anderen Seite der Grenze ist in der gegenwärtigen Situation sogar noch wichtiger als zuvor, daher empfehlen die Euroregionen, dass die Begünstigten sich mit ihren deutschen/polnischen Partnern über die Möglichkeit der Umsetzung der Projekte innerhalb der zuvor geplanten Fristen abstimmen und entsprechende Maßnahmen in Bezug auf Änderungen in den Projekten ergreifen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Websites der Euroregionen.

Verfügbarkeit von Programminstitutionen während der Pandemie

Trotz der ungewöhnlichen Situation sind alle Programminstitutionen:

- Verwaltungsbehörde
- Landeskoordinator
- Gemeinsames Sekretariat
- Regionale Kontaktstelle
- ILB und Lebuser Woiwodschaftsamt

telefonisch und per E-Mail erreichbar. Sie können auch problemlos mit den Büros der Euroregionen kommunizieren. Haben sie Fragen? Schreiben Sie und rufen Sie uns bitte an – wir sind für Sie da! Sollte ein direktes Treffen nötig sein, so bitten wir Sie uns rechtzeitig darüber zu informieren. Wir werden dann die Beratung organisieren und dabei alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen einhalten.

NACHRICHTEN AUS DEM PROGRAMM

Positives Zeichen in der Pandemie-Zeit
Gemeinsam stärker/razem silniejsi – Aktion der Euroregion SNB DE

Die Foto-Kampagne #GemeinsamStärker war als ein kleiner Mutmacher in Zeiten der Corona-Pandemie gedacht.

Deshalb haben sich die Initiatoren der tollen Idee riesig gefreut, dass sich innerhalb weniger Stunden über 50 deutsche und polnische Vertreter unterschiedlicher Institutionen in der Euroregion meldeten. Sie schickten ihre Fotos ein, auf denen sie sich mit positiven Botschaften und Wünschen für ihre Partner jenseits von Neiße und Oder ablichten ließen.

Ziel war es, den Zusammenhalt zu stärken, denn wohl niemand hätte zu Beginn des Jahres 2020 damit gerechnet, dass bspw. der Grenzverkehr und der enge Austausch in unserem INTERREG-Programmraum solch massiven Einschränkungen unterliegen würde.

Das Feedback der Beteiligten sowie der Presse zeigt aber eindeutig, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit für sehr viele Akteure auch weiterhin von ganz besonderer Bedeutung ist.

11 LOKALES

Freitag, 27. März 2020

Deutsche und Polen machen sich Mut

Corona-Virus Mit der Fotoaktion #GemeinsamStärker will die Euroregion Spree-Neiße-Bober in diesen Tagen ein Zeichen setzen. Carsten Jacob sagt: „Unsere Zusammenarbeit kennt keine Grenzen." *Von Thomas Engelhardt*

Unter dem Motto #GemeinsamStärker hat die Euroregion Spree-Neiße-Bober in den vergangenen Tagen eine deutsch-polnische Fotoaktion gestartet. Dabei ist das Motto in Zeiten der Corona-Krise gleichzeitig das Ziel, wie der Geschäftsführer der Euroregion, Carsten Jacob, deutlich macht: „Die Pandemie betrifft uns alle. Sie geht nicht nur mit privaten Sorgen um Angehörige einher, sondern ist gleichsam mit starken Einschränkungen für unsere enge und vertrauensvolle grenzüberschreitende Zusammenarbeit verbunden. Aus diesem Grund wollen wir als Euroregion zumindest ein kleines positives Zeichen in schwierigen Zeiten für die deutsch-polnische Kooperation senden", sagt Jacob und ergänzt: „Unsere Euroregionspräsidenten Czesław Fiedorowicz und Harald Altekrüger sind sich sicher, dass wir im Anschluss sogar noch enger zusammenarbeiten werden."

> Auch wenn die geschlossene Grenze eine schwere Bürde darstellt, läuft der Austausch weiter.

Die Reaktion auf den Aufruf, sich mit Fotos an der Aktion zu beteiligen, war groß. Innerhalb weniger Stunden hatten sich bereits 40 Unterstützer gefunden. Die Palette ist breit. Sie reicht vom Landrat des Kreises Krosno, Grzegorz Garczynski, über den Gubener Stadtverordneten Thomas Laugks, der zugleich deutscher Vorsitzender der Kommission Eurostadt Guben-Gubin ist, bis hin zu Anna Wrobel, die als deutsch-polnische Gesundheitskoordinatorin im Naemi-Wilke-Stift arbeitet.

Bei der Aktion dabei: Grzegorz Garczynski, Landrat des Landkreises Krosno. *Fotos: Euroregion*

Wie sehr das Corona-Virus das Leben derzeit verändert, erfahren die Mitarbeiter der Euroregion tagtäglich. „Den klassischen Kontakt gibt es derzeit nicht, alles läuft über Telefon und E-Mail. Unsere Geschäftsstelle in der Berliner Straße arbeitet in geringer Besetzung, unsere drei polnischen Kollegen bleiben in Home-Office. Aber die Arbeit wird weiterhin erledigt: Es werden Anträge geprüft, Übersetzungen angefertigt, aktuelle Informationen auf unserer Internetseite in Deutsch und in Polnisch zur Verfügung gestellt. Wir haben uns schon in der vorigen Woche entsprechend aufgestellt", erläutert der Geschäftsführer und ergänzt. „Auch wenn die geschlossene Grenze eine schwere Bürde darstellt, läuft der Austausch weiter."

Und dieser Austausch soll auch künftig eine entscheidende Rolle zwischen Deutschen und Polen spielen. Deshalb wurde festgelegt, dass die vielfältigen Begegnungsprojekte, die durch die Euroregion unterstützt werden, nicht durch die Corona-Krise zeitlich eingeschränkt werden sollen, sondern dass sie verlängert werden können. „Auch wenn wir uns gegenwärtig nicht treffen können, so lassen sich Deutsche und Polen in unserer Euroregion, in der Wojewodschaft Lubuskie, in Brandenburg sowie entlang der Oder-Neiße-Grenze nicht entmutigen. Ganz im Gegenteil: Sie wissen ganz genau, dass wir #GemeinsamStärker sind", so Carsten Jacob. Die innerhalb der Aktion eingegangenen Bilder werden zusammengefasst, mit einem kleinen Text ergänzt und schließlich auf der Internetseite der Euroregion euroregion-snb.de und in den sozialen Medien eingestellt und verlinkt. So solle auch ein Zeichen gesetzt werden. Jacob: „Unsere Zusammenarbeit kennt keine Grenzen. Bleibt gesund! Wir sehen uns (bald) wieder!"

Anna Wrobel, Deutsch-polnische Gesundheitskoordinatorin im Naemi-Wilke-Stift.

Thomas Laugks, Gubener Stadtverordneter.

NACHRICHTEN AUS DEM PROGRAMM

Der Film von der Fahrradtour TOUR de Interreg

In der letzten Ausgabe haben wir über die 2. Fahrradtour entlang der polnisch-deutschen Grenze informiert, die eine gemeinsame Initiative von drei INTERREG-VA-Programmen war: MV/BB / PL, BB - PL und PL – SN ist. Heute möchten wir Ihnen empfehlen, sich den Film von diesem außergewöhnlichen Ereignis anzusehen. Die Tour fand vom 25. bis 30. September 2019 statt, und der Film wurde Ende Januar 2020 fertiggestellt. Es hat etwas länger gedauert, als wir beabsichtigt hatten, doch wollten wir die Idee der Tour so gut wie möglich wiedergeben. Wir hoffen, es wird Ihnen gefallen!

Der Film finden Sie auf unserem FANPAGE
https://www.facebook.com/interregbbpl/

Interreg Polska-Sachsen
European Regional Development Fund
EUROPEAN UNION

BB-PL
INTERREG V A
2014-2020

Interreg
Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polska

NACHRICHTEN AUS DEM PROGRAMM

Der Besuch des Staatssekretärs im Marschallamt der Woiwodschaft Lubuskie

Am 5. Februar 2020 fand in Zielona Góra ein Treffen zwischen Herrn Jobst-Hinrich Ubbelohde, dem Staatssekretär für Europa und Beauftragten der brandenburgischen Regierung für brandenburgisch-polnische Beziehungen, und Herrn Tadeusz Jędrzejczak, dem Mitglied des Vorstandes der Woiwodschaft Lubuskie, statt. Das Treffen im Marschallamt war eine Gelegenheit, die Zusammenarbeit zwischen Brandenburg und der Woiwodschaft Lubuskie zu besprechen. Insbesondere wurden mit der Umsetzung des Programms INTERREG VA BB - PL 2014-2020 zusammenhängende Fragen diskutiert.

NACHRICHTEN AUS DEM PROGRAMM

Der Besuch des Staatssekretärs im Gemeinsamen Sekretariat

Am 19. Mai 2020 hat Herr Staatssekretär Jobst-Hinrich Ubbelohde auch das Gemeinsame Sekretariat in Frankfurt (Oder) besucht und sich über die Arbeit der Dienststelle informiert. Die Leiterin des Gemeinsamen Sekretariats, Frau Izabela Glišić, sowie alle Mitarbeiter des GS haben im Beisein der Leiterin der Verwaltungsbehörde, Frau Ursula Bretschneider, die aktuelle Lage im Kooperationsprogramm INTERREG VA Brandenburg – Polen 2014-2020 sowie Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Projektdurchführung erläutert. Das Treffen fand im Bolfrashaus statt.

An diesem Tag traf sich Herr Ubbelohde auch noch mit zwei weiteren wichtigen Institutionen in Frankfurt (Oder), für die deutsch-polnische Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte von großer Bedeutung sind: mit der Europa-Universität Viadrina und der Euroregion Pro Europa Viadrina – Mittlere Oder e.V.

NACHRICHTEN AUS DEM PROGRAMM

30 Jahre Interreg und der Europatag

Im Zusammenhang mit dem Feiern des Jubiläums des INTERREG-Programms und des Europa-Tags wurden auch in unserem Grenzgebiet zahlreiche Aktionen organisiert. Die Woiwodschaft Lubuskie, die Euroregionen, das Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum und das Gemeinsame Sekretariat waren aktiv. Im Folgenden stellen wir nur einige der organisierten, tollen Aktionen vor, die zeigen, wie stark die deutsch-polnische Zusammenarbeit ist.

Ich bin eine Europäerin! Ich bin ein Europäer!

Das Büro für Internationale Zusammenarbeit und Europäische Territoriale Zusammenarbeit im Marschallamt der Woiwodschaft Lubuskie feiert jedes Jahr gemeinsam mit den Partnerregionen den „Europatag". Dieses Mal wurde dieser besondere Tag jedoch aufgrund der Coronavirus-Pandemie unter außergewöhnlichen Umständen begangen.

Deshalb hat das Büro die Aktion "Ich bin eine Europäerin! Ich bin Europäer!" gestartet. Im Rahmen der Aktion wurden Fotos mit den Postern "Ich bin eine Europäerin" und „Ich bin ein Europäer" in Sozialen Medien veröffentlicht.

Die Aktion zeigte die Stärke der Solidarität, der Integration und die Tatsache, dass Grenzen nur auf Landkarten existieren und dass es möglich ist, trotz Entfernung und Einschränkungen, gemeinsam zu feiern.

NACHRICHTEN AUS DEM PROGRAMM

30 Jahre Interreg und der Europatag

Trotz Abstand gemeinsam für Europa! Aktion der Euroregion PEV

Mit einer „Diashow“ als Kurzvideo wollten Euroregion PEV und Europe Direct ein Zeichen setzen und am Europatag inmitten der Corona-Krise daran erinnern, dass europäische Werte und die Errungenschaften der letzten 70 Jahre (z.B. offene Grenzen und grenzübergreifende Zusammenarbeit) keine Selbstverständlichkeit sind.

Das Kurzvideo hebt in Form von Hashtags Adjektive hervor, die in dieser Grenzregion sowie in der ganzen EU wichtig sind, z.B. #europäisch #grenzübergreifend #gemeinsam.

Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum

Ursprünglich war für den Europatag in Frankfurt (Oder) und der polnischen Nachbarstadt Slubice in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin und dem Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum ein Europafest mit diversen Workshops geplant sowie eine deutsch-polnische Simulation des Europäischen Parlaments mit Schüler*innen. Aufgrund des Veranstaltungsverbotes konnten diese Aktivitäten nicht stattfinden. Das Frankfurt-Slubicer Kooperationszentrum hat ein Video mit kurzen Aussagen der Kooperationspartner der Stadt Frankfurt (Oder) zusammengeschnitten. Das Video soll den Menschen zeigen, die seit Jahren den Europatag in der Region feiern, dass dieses Fest nicht vergessen wurde, allein wegen der Corona-Krise. Zudem sollte auch ein Zeichen für die Solidarität in Europa gesetzt werden.

https://www.youtube.com/watch?v=xXVE--tcjQE#action=share

NACHRICHTEN AUS DEM PROGRAMM

30 Jahre Interreg und der Europatag

#INTERREG_Superstars
Ungewöhnliche Geschichten grenzüberschreitender Projekte

Am 09.05.2020 startet das Kooperationsprogramm INTERREG Brandenburg-Polen eine Werbeaktion auf Facebook. Entdecken Sie mit uns erstaunliche Projekte und die Menschen, die sie schaffen. Jede Woche stellen wir auf unserer FANPAGE jeweils ein Projekt vor, das im Rahmen unseres Programms realisiert wird. Wir zeigen Ihnen, welche Ziele die Projekte verfolgen, was in ihnen geschieht, welche spannenden Geschichten die Veranstalter und Teilnehmer erlebten und wie die Bürger von Ergebnissen der Projekte profitieren können.

Mehr Infos: https://www.facebook.com/interregbbpl

Wettbewerb „Europa in meinen Augen“

Das Gemeinsame Sekretariat des Kooperationsprogramms INTERREG VA Brandenburg-Polen gab einen Wettbewerb „Europa in meinen Augen“ bekannt. Im Rahmen des Wettbewerbs haben uns die Kinder und Jugendliche ihre Werke zugeschickt, in denen sie dargestellt haben, was Europa für sie bedeutet, was es bedeutet, Europäer zu sein usw.

Die Teilnehmer des Wettbewerbs konnten unter 3 Ausdrucksformen wählen:

- Zeichnung
- Foto
- Film

Im Rahmen des Wettbewerbs wurden Werke in der Kategorie Zeichnung eingereicht.

NACHRICHTEN AUS DEM PROGRAMM

30 Jahre Interreg und der Europatag

Wettbewerb „Europa in meinen Augen“

Die Siegerwerke präsentieren wir auf den Fotos:

Helenka 4 Jahre

Antonia 5 Jahre

Julka 8 Jahre

Leon 7 Jahre

Wir danken allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen und gratulieren den kleinen Künstlern zu ihrem Talent!

NACHRICHTEN AUS GEFÖRDERTEN PROJEKTEN

PEV / COACHING VIADRINA

Am 23.01.2020 fand im Kulturhaus Küstrin-Kietz eine Partnerschaftsbörse für deutsch-polnische Projekte statt. Die Veranstaltung wurde von über 70 Personen besucht, darunter Vertreter von Gemeinden, Verbänden und NGOs.
Es gab einen Vortrag über interkulturelle Aspekte der deutsch-polnischen Projektarbeit, gefolgt von einer Diskussion in Kleingruppen, bei der die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, ihre Schlussfolgerungen zu konkretisieren, sich besser kennen zu lernen, Erfahrungen und Visitenkarten auszutauschen.

EuRegioNet
Internationalisierung von Netzwerken und Clustern

Am 22.01.2020 tagte der EuRegioNet-Projektrat im Business and Innovation Centre (BIC) in Frankfurt (Oder). Während des Treffens wurden die Ansätze des Projekts EuRegioNet und ihre bisherige Umsetzung diskutiert. Die Projektpartner berichteten kurz über ihre Teilaktivitäten. Am 28.01.2020 fand in Zielona Góra eine Cluster-Kongress statt, die dem grenzüberschreitenden Potenzial von Netzwerken und Clustern und ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Grenzregion Lubuskie-Brandenburg gewidmet war. Das Treffen umfasste Präsentationen von ausgewählten Netzwerken/Clustern aus dem Grenzgebiet sowie eine Podiumsdiskussion mit der Teilnahme von Experten aus Polen und Deutschland über die Möglichkeiten und Vorteile, die die Schaffung von Kooperationsnetzwerken und Clustern mit sich bringt.
Es war viel los in diesem Projekt, doch eines Tages endet jede Maßnahme.

Am 20.02.2020 fand im Woiwodschaftsamt der Woiwodschaft Lubuskie in Gorzów Wielkopolski eine Konferenz statt, die das Projekt krönte. Es gab Einiges zum Zusammenzufassen, denn das Projekt wurde seit Ende 2017 umgesetzt. An der Konferenz nahmen Vertreter von Partnern und Persönlichkeiten aus der Welt der Politik teil. Es wurden Projektergebnisse vorgestellt, u. a. die Schaffung von zwei neuen Clustern: Cluster zur Bekämpfung invasiver Arten und Cluster für historischen Tourismus. Zusätzlich wurden während des Treffens die Preise "Europäischer Unternehmer" verliehen. Wir empfehlen Ihnen, den m Rahmen des Projekts erstellten Clusterinformator zu lesen.

NACHRICHTEN AUS GEFÖRDERTEN PROJEKTEN

Dialog – Verwaltung in Polen - Wie? Wo? Wann?

Im Rahmen des Projekts DIALOG konnten die Vertreter der deutschen Verwaltung am 17.01.2020 die polnischen Verwaltungsstrukturen kennenlernen. Als Beispiel wurde Zielona Góra gewählt.

Mitarbeiter des Landratsamtes des Landkreises Spree - Neiße, der Städte Burg, Cottbus und Forst, sowie der Bundespolizei nahmen zusammen mit Mitarbeitern des Büros der Euroregion "Spree - Nysa - Bober" an einem eigens zu diesem Anlass organisierten Treffen im Marschallamt teil. Während des Treffens konnten die Teilnehmer unter anderem ihr Wissen über die Aktivitäten der Regionalen Kontaktstelle des Kooperationsprogramms INTERREG VA BB-PL vertiefen. Ein weiterer Punkt des Treffens war ein Besuch im Rathaus von Zielona Góra. Es blieb auch genügend Zeit, um die Altstadt zu besichtigen. Aus den Berichten der Teilnehmer wissen wir, dass das Treffen konstruktiv und hilfreich war.

DIALOG

NACHRICHTEN AUS GEFÖRDERTEN PROJEKTEN

Entwicklung und Umsetzung von Verfahren der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zur Gewährleistung eines hohen Erfolgs bei der Behandlung von Krebspatienten

In den letzten Tagen des Jahres 2019 wurde auch ein Gesundheitsprojekt zum Abschluss gebracht. Im Rahmen des Vorhabens wurden Behandlungsdaten von über 10.000 Krebskranken erfasst und analysiert. Polnische und deutsche Medizinexperten verglichen die Behandlungsergebnisse für die häufigsten Tumorerkrankungen und zogen Schlussfolgerungen über mögliche Verbesserungen. Die Ergebnisse des Projekts wurden auf einer Konferenz vorgestellt und in einer Broschüre veröffentlicht. Der Begleitausschuss des Programms hat schon den zweiten Teil des Vorhabens bestätigt, der die vorhandene Zusammenarbeit vertiefen und den Bereich der Forschungen und Analysen erweitern wird.

Deutsch-polnisches Forum für Gynäkologie

Der 31.12.2019 ist auch das Datum des Abschlusses des nächsten Gesundheitsprojekts. Lassen Sie uns dieses dreijährige Projekt in Erinnerung rufen und zusammenfassen. Das deutsch-polnische Forum für Gynäkologie ist ein Projekt, das nicht nur dem medizinischen Personal des Woiwodschaftskrankenhauses in Gorzów Wielkopolski und des Strausberger Krankenhauses viel beigebracht hat, sondern dank der angeschafften Ausrüstung auch nicht-invasive gynäkologische Eingriffe ermöglicht hat. Die Ärzte erlernten neue Operationstechniken, die sie sich gegenseitig über die aus den Projektmitteln erworbene Live-Stream-Technik präsentieren, die die Live-Übertragung von Operationen ermöglicht.

NACHRICHTEN AUS GEFÖRDERTEN PROJEKTEN

Deutsch-polnisches Forum für Gynäkologie

So können sich die Ärzte beider Krankenhäuser über die nächsten Schritte bei einem bestimmten Eingriff austauschen. Ein Bestandteil des Projektes war auch der Zyklus von 10 Schulungen im Operationssaal und die Live-Übertragung von 130 Operationen. Am wertvollsten ist der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen dem medizinischen Personal aus Polen und Deutschland, der zur Verbesserung der Qualität der medizinischen Leistungen und damit der Gesundheit der Frauen im deutsch-polnischen Grenzgebiet führt. Es freut uns besonders, dass es trotz des Abschlusses des Projekts bereits Ideen gibt, die Zusammenarbeit fortzusetzen und weiterhin die Live-Stream-Geräte für den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch zu nutzten. Die für die Krankenhausstation Gorzów angeschafften modernen Geräte ermöglichen eine bessere Diagnose und Behandlung von Frauen, und zwar beiderseits der Grenze, weil auch die Ärzte/innen und Patientinnen des Strausberger Krankenhauses davon Nutzen ziehen.

Grenzüberschreitender Rettungsdienst im Landkreis Märkisch-Oderland und in der Woiwodschaft Lubuskie

Die Projektidee ist die Grundlage für die Rettung von Menschen auf beiden Seiten der Grenze. Die Rettungssanitäter Gemeinnützigen Rettungsdienstes Märkisch-Oderland GmbH, der Gemeinde Witnica und des Selbstständigen Rettungsdienstes der Woiwodschaft Lubuskie in Gorzów führen gemeinsame Simulationsübungen von Massenunfällen durch. Auf diese Weise lernen sie voneinander, wie sie in Notfällen mit einer großen Zahl von Opfern besser reagieren können.

NACHRICHTEN AUS GEFÖRDERTEN PROJEKTEN

Grenzüberschreitender Rettungsdienst im Landkreis Märkisch-Oderland und in der Woiwodschaft Lubuskie

Das Projekt basiert auf gemeinsamer Aus- und Weiterbildung und der Stärkung interkultureller Kompetenzen. Dies soll durch gegenseitige Teilhabe am beruflichen Alltag, berufliche Integration, gemeinsame Fortbildung in den Bereichen Rettungsdienst, Notfallmedizin, Katastrophenschutz und öffentliche Sicherheit, erreicht werden. Die im Projekt geplanten gemeinsamen Übungen (u.a. Simulationen, Trainingslager) werden ihr Ziel nur dann erreichen, wenn die Teilnehmer durch umfassende persönliche Interaktivität die Identifikation mit zukünftigen gemeinsamen Aufgaben erreichen.

Aufgrund der aktuellen Situation müssen die drei für 2020 geplanten Simulationen auf 2021 verschoben werden. Möglicherweise muss auch die Projektlaufzeit verlängert werden, da die Rettungsassistenten der Rettungsdienste auf beiden Seiten der Grenze - also alle potentiellen Projektteilnehmer- derzeit rund um die Uhr mit lebensrettenden Aktivitäten beschäftigt sind.

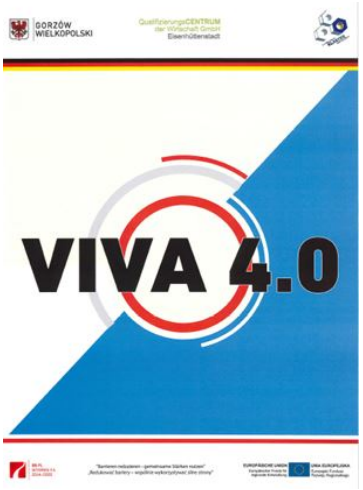
Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig solche Projekte sind und welche Bedeutung sie im Falle einer epidemiologischen Bedrohung haben können.

Wir freuen uns, dass wir mit den Mitteln unseres Programms solche Projekte finanzieren können und wünschen den Projektpartnern trotz der schwierigen Situation Ausdauer und Erfolg.

NACHRICHTEN AUS GEFÖRDERTEN PROJEKTEN

VIVA 4.0

Am 11. März 2020 fand in Gorzów Wielkopolski ein deutsch-polnischer Workshop statt, um das von Arbeitsmarktexperten sowie polnischen und deutschen Lehrern entwickelte Modul MATERIALFORSCHUNG zu testen. Das Modul wurde von einem Vertreter des Lebuser Metallclusters vorgestellt. Die Experten führten praktische Übungen durch. Im Rahmen des Projekts begann auch ein Kurs für Studenten. Ziel des Kurses ist der Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in folgenden Bereichen: Grundlagen der Spanbearbeitung, Konstruktion von CNC-Werkzeugmaschinen, Programmierung und Bedienung von CNC-Werkzeugmaschinen, computergestützte Erstellung der technischen und technologischen Dokumentation.



Weitere Einzelheiten zu den Projekten finden Sie auf der Website des Kooperationsprogramms

NACHRICHTEN AUS GEFÖRDERTEN PROJEKTEN

Umsetzung des Kleinprojektfonds in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA

Während der 13. Sitzung der Euroregionalen Bewertungskommission am 06.05.2020 wurden 13 KPF-Projekte mit einem Gesamtvolumen von ca. 120.000 EUR bewilligt (gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VABrandenburg-Polen 2014-2020). Es wurden u. a. die deutsch-polnischen Initiativen der Stadt Friedland und der Gemeinde Sulęcin, des Gemeinnützigen Rettungsdienstes Märkisch-Oderland GmbH und der Gemeinde Kłodawa sowie der Bundespolizeidirektion Berlin und der Schulungszentrale des polnischen Grenzschutzes in Lubań gefördert.

Vollständige Liste der bewilligten Vorhaben finden Sie auf der Internetseite der ERPEV.

Die nächste Sitzung der EBK wurde auf den 16./17. Juni geplant.

NEWSLETTER KOOPERATIONSPROGRAMM INTERREG VA BB-PL 2014 -2020

Im Namen der Verwaltungsbehörde und des Gemeinsamen Sekretariats des Kooperationsprogramms INTERREG VA BB-PL 2014-2020 möchten wir uns bei allen Begünstigten ganz herzlich für die Unterstützung bei der Erstellung des vorliegenden Newsletters bedanken.

Die Verwaltungsbehörde, das GemeinsameSekretariat und die Autoren der jeweiligen Beiträge übernehmen keinerlei Gewähr und keinerlei Haftung für die Vollständigkeit oder Richtigkeit der bereitgestellten Informationen. Darüber hinaus wird die Haftung aus einer Verwendung der Informationen durch den Benutzer und für die daraus resultierenden Ergebnisse ausgeschlossen.

Redaktion:

Ministerium der Finanzen
und für Europa des
Landes Brandenburg
Referat 53 Europäische
Territoriale
Zusammenarbeit
(INTERREG)

Gemeinsames Sekretariat
Bischofstraße 1a
15230 Frankfurt (Oder)

NEWSLETTER KOOPERATIONSPROGRAMM INTERREG VA BB-PL 2014 -2020 DATENSCHUTZINFORMATION

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Daher halten wir uns beim Erheben und Verarbeiten Ihrer personenbezogenen Daten streng an die gesetzlichen Vorgaben. Nachfolgend unterrichten wir Sie über Art, Umfang und Zweck der Datenerhebung und -verwendung:

(1) Bearbeitung von Newsletter-Anmeldungen.
Im Rahmen der Bearbeitung von Newsletter-Anmeldungen wird der Webseite-Betreiber personenbezogene Daten, wie E-Mail-Adresse im Rahmen der Gesetze zum Datenschutz und zur Datensicherheit erheben, verarbeiten, nutzen und/oder speichern. Ihre personenbezogenen Daten verwenden wir ausschließlich im Rahmen des nachfolgend beschriebenen Umfangs:

Der Websitebetreiber erhebt, speichert und verarbeitet Ihre E-Mail-Adresse ausschließlich zum Zwecke des Newsletter-Versands. Mit der Newsletter-Anmeldung (per Anmeldeformular auf der Webseite https://interregva-bb-pl.eu/pl/) erklären Sie ausdrücklich Ihr Einverständnis zur oben geschilderten Bearbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

(2) Ihre Rechte
Gemäß der DSGVO stehen Ihnen als betroffener Person die unten angeführten Rechte zu:
- Recht auf Auskunft,
- Recht auf Berichtigung oder Löschung Ihrer Daten,
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung,
- Recht auf Datenübertragbarkeit,
- Widerspruchsrecht

Sie können uns jederzeit kontaktieren, wenn Sie Hinweise und Fragen bzgl. des Umgangs mit Ihren personenbezogenen Daten durch den Veranstalter oder Bitten um Berichtigung gespeicherter personenbezogener Daten haben: paulina.polan@mdfe.brandenburg.de

NEWSLETTER KOOPERATIONSPROGRAMM INTERREG VA BB-PL 2014 -2020
DATENSCHUTZINFORMATION

Beschwerden gegen die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten können an den Behördlichen Datenschutzbeauftragten des Ministeriums der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg:

Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg:
Datenschutzbeauftragter
Heinrich-Mann-Allee 107
D-14473 Potsdam
Telefon: +49 (0)331-866-6191
E-Mail: Datenschutz@mdfe.brandenburg.de

, sowie an die Aufsichtsbehörde, die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht

Frau Dagmar Hartge
Stahnsdorfer Damm 77
14532 Kleinmachnow
Tel.: 033203/356-0, E-Mail:
Poststel-le@LDA.Brandenburg.de, gerichtet werden.

Weitere
Informationen können Sie dem offiziellen Internetauftritt der
Landesbeauftragten unter http://www.lda.brandenburg.de entnehmen.

Auf Wiedersehen in besseren Zeiten!